



# Energiewerke Nord GmbH

EWN GmbH, Postfach 1125, 17507 Lubmin

Herrn  
Dr. Reinhard Sommer  
Hafenstraße 24  
17449 Ostseebad Karlshagen

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: p1g-le-ar-080808-01

Name: Frau Lenk

Telefon: 038354 4- 8427

Telefax: 038354 22074

E-Mail: brigitte.lenk  
@ewn-gmbh.de

Datum: 8. August 2008

## Kompensationsflächenpool Cämmerer See

**hier: Ihr Schreiben vom 06.08.2008**

Sehr geehrter Herr Dr. Sommer,

für die Einladung zur Einwohnerversammlung im Ostseebad Karlshagen bedanken wir uns, müssen Ihnen aber leider mitteilen, dass wir aufgrund eines anderen Termins an diesem Tag nicht teilnehmen können.

Mit der Anlage erhalten Sie eine Kurzbeschreibung des Vorhabens zur Kenntnis. Wir weisen darauf hin, dass es sich hierbei um einen vorläufigen Sachstand handelt. Wir führen derzeit Gespräche mit allen von der Maßnahme potenziell Betroffenen, z. B. mit Eigentümern von Grundstücken in der Maßnahmegelände, mit der UBB, dem Straßenbauamt, dem Schullandheim, dem Angler- und Schützenverein, der Unteren Denkmalschutzbehörde, dem STAUN Rostock und Ueckermünde als für Hochwasserschutz zuständige Behörden, der E.ON edis als Zuständiger für die in der Maßnahmegelände befindliche Hochspannungstrasse, dem BUND, der Bundesforstverwaltung, mit landwirtschaftlichen Pächtern, Privatpersonen u. a. Durch die Berücksichtigung von Hinweisen, die sich dabei ergeben, wird die Planung laufend aktualisiert.

Aus diesem Grund haben wir noch nicht zu einer Bürgerinformation eingeladen. Diese ist im September 2008 vorgesehen, dann werden wir auf die anstehenden Fragen detailliert antworten können.

H:\VPG\_KGR\2008\ext.Schrift\Sonstige\_Firmen\Lenk\le080801.doc

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Dr. Heinrich Bonnenberg

Sitz der Gesellschaft:  
17509 Rubenow  
Latzower Straße 1

Telefon: 038354 40  
Telefax: 038354 2 24 58  
E-Mail: ewn1@ewn-gmbh.de  
Internet: www.ewn-gmbh.de

Geschäftsführung:  
Dieter Rittscher (Vors.)  
Jürgen Ramthun

Registergericht:  
Amtsgericht Stralsund, HRB 90

Adresse bei Anlieferung:  
**(Anlieferung über 17509 Lubmin)**  
EWN-Gelände  
Halle am Ostbogen  
Wareneingang

Ust. ID-Nr.  
DE 137580664

Bankkonten:  
Deutsche Bank AG  
Filiale Greifswald  
Konto-Nr.: 2227775, BLZ: 130 700 00  
IBAN DE 77 13070000 0222777500  
BIC/SWIFT DEUT DE 33

Deutsche Bundesbank  
Filiale Neubrandenburg  
Konto-Nr.: 15007305, BLZ: 160 000 00  
IBAN DE 41 15000000 0015007305  
BIC/SWIFT MARKDEF 1150

- 2 -

Das Umweltministerium M-V hat die Maßnahme im April 2008 dem Industriestandort Lubmin als Ausgleich für Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch die dort geplanten Industrievorhaben zugeordnet (siehe auch Anlage). Daraufhin hat die EWN GmbH den bereits seit einigen Jahren angearbeiteten Planungsstand von der DEGES übernommen, ist nun Vorhabensträger und hat beim Landesamt für Umwelt Naturschutz und Geologie Güstrow, als dafür zuständige Genehmigungsbehörde, am 30.04.2008 den Antrag auf Planfeststellungsbeschluss gestellt.

Dieses Planfeststellungsverfahren läuft in gesetzlich festgelegten Schritte und Fristen ab.

Nach Antragstellung ist zunächst eine Vorplanungsunterlage einzureichen, in der die Maßnahmeidee und die Randbedingungen beschrieben werden. Die Übergabe dieser Unterlage ist im August 2008 vorgesehen.

Auf dieser Grundlage legt die Genehmigungsbehörde fest, welche Träger öffentlicher Belange (TÖBs) zu beteiligen sind. Wir haben die aus unserer Sicht zu beteiligenden TÖB (siehe oben) bereits im Vorfeld kontaktiert, um die sich daraus ergebenden Informationen in der Vorplanung berücksichtigen zu können.

Zur Festlegung des Untersuchungsrahmens kann der Vorhabensträger die Genehmigungsbehörde um einen Scoping-Termin bitten. Dieser wird voraussichtlich Ende September 2008 stattfinden.

Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung ist nicht vorgeschriebener Bestandteil eines Planfeststellungsverfahrens. Zur Information der anliegenden Gemeinden werden wir jedoch im September 2008 zu einer Einwohnerversammlung einladen, wo wir die Maßnahme vorstellen und diskutieren werden.

In einem nächsten Schritt ist eine Entwurfsfassung der Planung zu erstellen, in der die Maßnahme aus Sicht des Antragstellers vollständig beschrieben wird. Diese Entwurfsfassung ist den TÖBs zur Stellungnahme zu übergeben und wird im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung 4 Wochen in den Ämtern und Gemeinden ausgelegt. Damit erhalten die Bürger Gelegenheit zur Einsicht und schriftlicher Stellungnahme. Dies ist Anfang 2009 vorgesehen.

In einem nächsten Schritt sind alle eingegangenen Stellungnahmen zu sichten und zu beantworten. Die für die Planung relevanten Hinweise sind in die Planunterlage einzuarbeiten.

Daraus entsteht die Genehmigungsunterlage, welche die Grundlage für die Entscheidung der Genehmigungsbehörde darstellt.

Unter der Voraussetzung, dass der Planfeststellungsbeschluss bis Anfang 2010 vorliegt, ist vorgesehen, die Bauarbeiten 2011/12 durchzuführen.

Wir weisen, wie auch bereits bei allen bisher geführten Gesprächen darauf hin, dass die Maßnahme nur unter der Voraussetzung, dass keine Schäden an Privateigentum entstehen, überhaupt genehmigungsfähig ist.

- 3 -

Insbesondere die häufig angesprochene Befürchtung, dass angrenzende Häuser und Grundstücke durch ansteigendes Grundwasser beschädigt werden könnten, wird in einem separaten Gutachten bewertet. Die ersten Ergebnisse werden wir in der o. g. Einwohnerversammlung vorstellen.

Ebenso ist der Hochwasserschutz in dem Maße zu gewährleisten, wie er nach Realisierung des vom STAUN Ueckermünde vorgesehenen Sturmflutschutzprojektes bestehen würde.

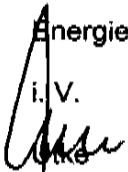
Des Weiteren möchten wir noch einmal deutlich klarstellen, dass das Maßnahmegebiet nicht, wie uns häufig unterstellt wird, komplett dauerhaft unter Wasser gesetzt, versumpft und nicht mehr begehbar sein wird, verbunden mit Geruchsbelästigung und Mückenplagen. Vielmehr werden die überwiegenden Wiesenbereichen nur an wenigen Tagen im Jahr bzw. nur stundenweise überflutet sein. Die Beweidung mit Rindern und Schafen, wie sie auch jetzt stattfindet, ist Teil des Pflegeprogramms, das nach Fertigstellung der Maßnahme dauerhaft durchzuführen ist, ebenso wie der Betrieb der vorgesehenen Schöpfwerke auf Kosten des Vorhabensträgers.

Wir haben Verständnis für Ihre Sorgen und Befürchtungen. Aus dem derzeitigen Planungsstand geht jedoch hervor, dass die Maßnahme, die auch Sicherungsmaßnahmen beinhaltet, durchgeführt werden kann, ohne dass es zu Beeinträchtigungen von privatem oder sonstigem Eigentum kommt.

Mit freundlichen Grüßen

Energiewerke Nord GmbH

i. V.



Anlagen  
siehe Text

i. V.

  
Lenk



17. Juni 2008

## Kompensationsflächenpool Cämmerer See

Vorhabensträger:	Energiewerke Nord GmbH (EWN) Postfach 1125 17507 Lubmin  Ansprechpartner: Frau Lenk Tel. 038354 48427 Fax: 038354 22074 brigitte.lenk@ewn-gmbh.de
Genehmigungsverfahren:	Planfeststellungsverfahren beim Landesamt für Umwelt und Geologie Güstrow Antrag der EWN vom 30. April 2008
Planung:	Wasserbauliche Planung: UmweltPlan Stralsund Naturschutzfachliche Planung: Büro Froelich @ Sporbeck
Realisierung:	geplant 2011/2012
Finanzierung:	durch mehrere Investoren, die sich am Standort Lubmin ansiedeln werden, u. A. - Gas- und Dampf-Kraftwerk EnBW (GuD II), - Energieabführungstrasse des Offshore-Windparks Arkona-becken Süd-Ost - Energieabführungstrasse des Offshore-Windparks Ventotec 2 - Steinkohlekraftwerk DONG energy - Erdgasleitung NORDSTREAM - WINGAS, Gasverdichterstation

---

### Kurzbeschreibung des Vorhabens

#### 1 Veranlassung und Sachstand

Für den Bereich Peenemünde wurden bereits seit einigen Jahren 2 benachbarte Projekte diskutiert und angeplant.

Zum einen wird im Zuge des Hochwasserschutzes Nordusedom das Sturmflutschutzprojekt (Deichneubau) des StAUN Ueckermünde geplant. Durch die Errichtung eines Deiches vom Peenemünde bis zur Düne Zinnowitz soll der Schutz gegen von der Ostsee her anstehendes Hochwasser verbessert werden. Mit dem durch den geplanten Deich erreichten Ringschluss ist nicht nur für die Ortschaft Peenemünde sondern auch für große Teile Nordusedoms ein Schutz gegen Hochwasser für das Bemessungsereignis gegeben. Der Bemessungshochwasserstand wird je nach Lage zur Ostsee bzw. zum Peenestrom mit 2,40 bis 2,90 m HN festgesetzt.



17. Juni 2008

Zum anderen ist dies eine naturschutzrechtliche Maßnahme mit dem von den Umweltbehörden des Lands M-V angestrebten Ziel, einen möglichst großen Teil der an den Cämmerer See angrenzenden Flächen ökologisch deutlich aufzuwerten. Dies soll durch Rückbau des am Peenestrom vorhandenen Deiches und damit Wiederherstellung der natürlichen Vorflut erreicht werden. Der überwiegende Teil dieser Flächen sind bundeseigene Grundstücke, welche ohnehin durch Übertragung in Nationales Naturerbe für dauerhafte Sicherung für den Naturschutz vorgesehen sind. Diese Maßnahme wurde im Auftrag des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung von der DEGES bewertet und deren Machbarkeit bescheinigt.

Im April 2008 hat das Umweltministerium die naturschutzrechtliche Maßnahme an EWN übertragen. Es ist vorgesehen, im Bereich des Cämmerer Sees und der angrenzenden Niederungen einen Flächenpool zu schaffen, aus dem Ausgleichsflächen für mehrere Investitionsvorhaben am Industriestandort Lubmin zur Verfügung gestellt werden können.

Im Zuge der weiteren Planung wurde eine Optimierung durch planerische Zusammenlegung der beiden o. g. Projekte erarbeitet. Das Ergebnis ist die hier vorgestellte Variante. Danach soll die naturschutzrechtliche Maßnahme unter Berücksichtigung der im Sturmflutschutzprojekt vorgegebenen Ziele umgesetzt werden. Eine Minimierung der durch Baumaßnahmen beanspruchten Fläche wird durch Verlegung der Straße L 264 auf einen zu errichtenden Hochwasserschutzdeich erreicht.

Für die privaten Flächen im Maßnahmegebiet wird entweder eine Zustimmung der Flächeneigentümer eingeholt oder diese Flächen werden durch entsprechende bauliche Maßnahmen, wie z. B. Eindeichung, separat gesichert.

Die Zustimmung der Gemeinde Peenemünde für die Inanspruchnahme der im Maßnahmegebiet befindlichen Grundstücke (Anlage 2) ist einzuholen. Die Betroffenheit der Gemeinde Peenemünde soll vorab in einer Beratung erläutert werden. Durch den Rückbau des Deiches am Peenestrom und die daraufhin einsetzende Vernässung von Teilen der Niederungsflächen wird der dort vorhandene Radweg nicht mehr nutzbar sein. Ersatzweise sollen im Zusammenhang mit der Sicherung der Zufahrten zum Schullandheim und weiterer im Maßnahmegebiet befindlicher Anlagen dort Radwege ausgewiesen werden. Darüber hinaus ist der Vorhabens-träger verpflichtet, für die durch die Maßnahme bedingte eingeschränkte touristische Attraktivität einen angemessenen Ersatz für die Gemeinde Peenemünde bereitzustellen.

## **2 Beschreibung des Maßnahmegebietes**

Das Maßnahmegebiet (Anlage 1) befindet sich auf der Insel Usedom zwischen den Ortslagen Peenemünde und Karlshagen und umfasst eine Größe von rund 940 ha. Die Flächen wurden in den 1930er Jahren eingedeicht und seitdem über das Schöpfwerk Piese entwässert.

Im Untersuchungsraum befinden sich

- 475 ha Wald- und Gehölzflächen,
- 356 ha Grünland, Moorflächen und Trockenbiotope,
- 58 ha Bebauung, Militärobjekte, Verkehrsflächen, Ver- und Entsorgungsanlagen,
- 40 ha Gewässerflächen (Cämmerer See, Piese) sowie
- 10 ha Sonstige Flächen.

Der peenestromseitige Hochwasserschutzdeich ist aus Spülsanden aufgesetzt worden. Zwischen Peenemünde und Karlshagen hat er eine Länge von 4,66 km. Seine Kronenhöhe beträgt nahezu durchgängig 4,0 m HN. Die Kronenbreite kann mit 4,0 m und die Fußbreite i.M.



17. Juni 2008

mit 30,0 m angegeben werden. Im Verlauf der Deichtrasse herrschen Geländehöhen zwischen 0,0 und 2,2 m HN (i.M. 0,9 m HN) vor.

Die Wasserstände im Peenestrom können für den Pegel Karlshagen wie folgt angegeben werden.

- Mittelwasser MW = -0,05 m HN
- Mittleres Sommerhochwasser MSoHW = 0,50 m HN
- Mittleres Winterhochwasser MWiHW = 0,87 m HN
- Bemessungshochwasser BHW = 2,40 m HN

Durch den bestehenden Deich ist ein Schutz der Flächen bis zum Bemessungshochwasser gewährleistet.

### 3 Maßnahmeziel

Ziel der Maßnahme ist es, dass durch den Rückbau des vorhandenen Schöpfwerkes Piese und des vorhandenen Hochwasserschutzdeiches Peenemünde – Karlshagen die Vorflutverhältnisse im Renaturierungsgebiet künftig ausschließlich von der Wasserstandsdynamik des Peenestromes bestimmt werden. Erhöhte Wasserstände im Peenestrom werden somit ebenfalls in den Grünland- und Waldflächen wirksam.

Zielstellung für die Planungen zum Kompensationsflächenpool ist, dass der durch das Land M-V geplante Hochwasserschutz in keiner Weise beeinträchtigt wird.

### 4 Technische Umsetzung (Planungsstand Juni 2008)

Der Schutz vor von der Ostsee her anstehendem Hochwasser wird durch einen in der Trassierung der Landesstraße L 264 neu zu errichtenden Deich gewährleistet. Zum Schutz der Ortslage Peenemünde vor vom Peenestrom ggf. anstehendem Hochwasser wird dieser Deich südlich der Ortslage bis zum Peenestrom weitergeführt.

Die Landesstraße L 264 wird auf diesen Deich verlegt.

Die Trasse der UBB wird beibehalten und durch teilweise Höherlegung und weitere technische Maßnahmen hochwassersicher ausgelegt.

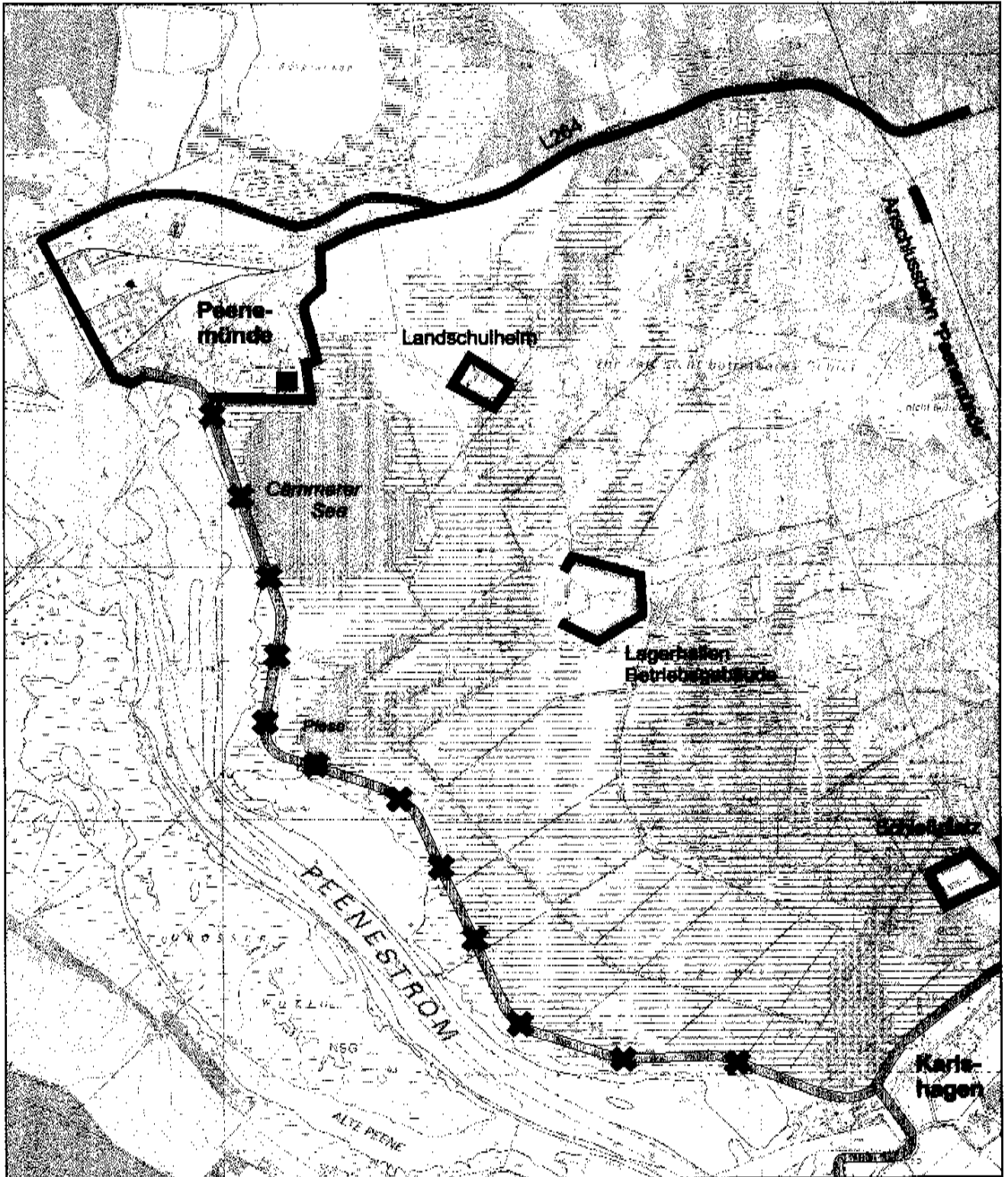
Private Grundstücke werden ggf. separat eingedeicht.

Des Weiteren wird eine bestehende Deichdurchfahrt im Bereich Karlshagen bis zum Bemessungshochwasserstand aufgehört.

Darüber hinaus ist die Sicherung von Medienleitungen und Anlagen erforderlich, wie z. B. 20 kV-Freileitung, 110 kV-Freileitung, See- und Schifffahrtszeichen, Vermessungsmarken.

Die Aufrechterhaltung der Entwässerung der künftig eingedeichten Flächen erfolgt durch den Neubau von Schöpfwerken und Sielbauwerken.

Nach Umsetzung der o. g. Sicherungsmaßnahmen wird der Deich am Peenestrom zurück gebaut.



**Bestand**

- Gewässer
- HW-Schutzdeich
- Schöpfwerk

**Planung**

- Dauerhafte Verblessung
- Zeitweiser Einbau bei Hochwasser (MW/HW)
- HW-Schutzdeich Planung EWN
- HW-Schutzdeich Planung STAUN UEM
- Schöpfwerk
- Rückbau

EWN Energiewerke Nord GmbH



UmweltPlan GmbH Stralsund

Hafenstr. 2 · 18437 Stralsund · Tel. 03831/169-0 · Fax -10  
 Mühlentorweg 1b · 18273 Stahmlin · Tel. 03843/4045-0 · Fax -38  
[info@umweltplan.de](mailto:info@umweltplan.de) [www.umweltplan.de](http://www.umweltplan.de)

Projekt

Kompensationsflächenpool  
Cämmerer See

Variante Deichrückbau

MMS-Nr.: 1		
Maßstab	Hilfsvermaß	Legende
1 : 20.000	1:1	ETRS 89
best. Datum	04/2008	Stich
gest. Datum	05/2008	Stich
gest. Nr.	05/2008	Freigegeben

Plan: Vermessung  
 Proj.-Nr.: 17304-01